

Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 55.

Samstag den 8. Mai

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3 690. (3) Nr. 8318.
G u r r e n d e
des k. k. illyr. Guberniums in Laibach über verliehene Privilegien. — Zu Folge des eingelangten hohen Hofkanzlei- Decretes vom 24. März l. J., Zahl 8399, hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer am 18. Februar l. J., im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1. Dem John Robert Johnson, Chemiker, wohnhaft in London, (durch Louis von Drth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung des Verfahrens beim Reinigen des Leuchtgases. (In England ist diese Erfindung und Verbesserung vom 20. December 1845 an auf vierzehn Jahre patentirt). — 2. Dem John Robert Johnson, Chemiker, wohnhaft in London, (durch Louis von Drth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung bei der Fabrication der Ammoniaksalze. (In England ist diese Erfindung und Verbesserung vom 20. December 1845 an auf vierzehn Jahre patentirt). — 3. Dem Franz Paupic, fürstlich Esterhazy'scher Regalien-Inspector und Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 613, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Mechanismus, mittelst dessen Anbringung bei den mit geistigen Getränken und andern Flüssigkeiten, als: Wein, Brauntwein, Bier, Essig, Del u. s. w., gefüllten Gefäße eine mindere Zufüllung als bisher bestanden hat, nothwendig werde, und wodurch 1) gegen die vormals zuzufüllende Flüssigkeitsmasse ein Gewinn von zwei Drittheilen erzielt; 2) bei den schwächsten Weinen das Rahmigwerden verhütet; 3) bei Fässern mit hölzerner Bereifung das Abspringen der Reife

größtentheils beseitigt, und hierdurch das Bierfache an Reifen erspart; und 4) der Weinentleerung vorgebeugt werde. — 4. Der gräflich Dubsky'schen Drahtstiften-Fabrik, durch ihren Director C. J. Wintersteiner, wohnhaft in Pöchlitz, Brünner-Kreis in Mähren, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung an den Köpfen der Drahtstifte. — 5. Dem Joseph S. Hoch, Handlungs-Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 394, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung, alle Gattungen Schaf- und Baumwollen-Stoffe mit Seide vermengt, mittelst einer neuen Vorrichtung zu weben und derart zu verfertigen, daß sie an Ansehen und Haltbarkeit gewinnen. — 6. Dem Franz Gottfried Rietsch, fürstlich Dettingen-Wallerstein'scher technischer Rath, wohnhaft in Wittingau in Böhmen, (durch Dr. Ignaz Wildner Edler von Maithstein, Hof- und Gerichts-Advocat, wohnhaft in Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, den Hopfen auf eine neue Art aufzubewahren, wodurch er sich nicht verändere und selbst bei mehrjähriger Aufbewahrungszeit sein Aroma nicht verliere. — 7. Dem Louis von Drth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens zur Fabrication von flachen Tauen. — 8. Dem Gottlieb Pierheimer, Colorist und Chemiker, wohnhaft in Uggersdorf in Niederösterreich, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Stärke, Kläre und Gummi, wobei der Weizen und die Kartoffeln entbehrlich seyen, und sohin gegen die bisher bestehenden Producte dieser Art eine große Ersparniß erzielt werde. — Laibach am 13. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Carl Freiherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernialrath.

Wien wieder täglich zwei ununterbrochene Reisegelegenheiten ergeben. — Außerdem wird ferner auch noch die Courierfahrt wie bisher eine Stunde nach der Ankunft des Postzuges aus Wien, mithin um 1⁵⁵/₆₀ Uhr Nachmittags von Gili nach Triest abgefertiget, welche hier gegen 9 Uhr Abends einzutreffen hat und nach einer halben Stunde wieder weiter geht. Die an die Postzüge sich anschließende Mallespost bleibt ungeändert, welche Nachts zwischen 11 und 12 Uhr von Wien und Triest hier eintrifft, und nach einer Stunde nach beiden Richtungen abgefertiget wird. — Die Mallespost, welche mit den Personenzügen in Verbindung zu bringen ist, wird vom 2. Mai 1847 angefangen von Gili um 1 Uhr Früh abgehen und daher in Laibach beiläufig um 10 Uhr früh eintreffen, von hier sodann zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags nach Triest weiter gehen. So wie die Abfahrt dieser Mallespost von Triest auf 9 Uhr Abends festgesetzt bleibt, so wird dieselbe von Laibach auch fernerhin um 1 Uhr Nachmittags weiter nach Gili gehen. — Welches hiemit in Folge Decretes der Wohlhöbl. k. k. Obersten Hofpostverwaltung vom 27. April 1847, Z. 8089/1300, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 30. April 1847.

Z. 696. (3) Nr. 2856.

K u n d m a c h u n g.

Im Laufe des nächsten Monats Mai wird der Magistrat nach dem Stiftbriefe der seligen Frau Helena Valentin, vdo. 1. December 1835, Fünzig Gulden C. M. zu Gunsten ältern- und verwandtschaftsloser Kinder, die in der Vorstadtsparre Maria Verkündigung (städtischen Pomeriums) geboren worden sind, oder dormal dort wohnen, vertheilen. — Diejenigen, denen solche Kinder anvertraut sind, werden aufgefordert, sich bis längstens 15. Mai d. J. bei dem gefertigten Magistrat persönlich zu melden. — Stadtmagistrat Laibach am 28. April 1847.

Z. 695. (3) Nr. 2809.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Subernal-Decretes vom 26. Februar d. J., Nr. 28486, int. mit löbl. Kreisamts-Berordnung vom 25. v. M., Nr. 4802, wird wegen der, auf 470 fl. 40 kr. veranschlagten Herstellung einer neuen Bruchsteinmauer bei der städtischen Eisgrube am hiesigen Marktplatz, die Minuendo-Licitation am 29. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Rathsstube abgehalten werden. — Wozu Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß die bezüglichen Licitationsbedingungen nebst Baudevise und Bauplan im magistratischen Expedite zur Einsicht bereit liegen. — Stadtmagistrat Laibach am 26. April 1847.

Z. 693. (3) Nr. 870.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralschaft Laak wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in Folge der, mit Zuschrift des hochlöbl. k. k. Krainer'schen Stadt- und Landrechtes vom 20. April 1847, Nr. 3476 eingelangten Ermächtigung die Licitation der zum Verlasse des, am 30. März 1847 zu Altlack verstorbenen Pfarradministrators, Bernhard Ulzhar, gehörigen Fahrnisse, als: Kästen, Tische, Sessel, Bettstätte, Uhren, Bilder, Leibskleider, Bett- und Leibswäsche auf den 25. Mai 1847, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, im Orte Altlack mit dem Beisatze anberaunt, daß die zu veräußernden Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht der Cameralherrschaft Laak am 29. April 1847.

Z. 688. (3) ad Nr. 679.

E d i c t.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate befinden sich mehrere baumwollene Hals-, dann Schnupftücher, welche einem in der hierortigen Untersuchung befindlich gewesenen Individuum als verdächtiges Gut abgenommen worden sind, und von denen Inquisit behauptete, solche am 19. November v. J. auf der Commercialstraße bei Aich gefunden zu haben. Aus diesem Anlasse werden diejenigen, welche einen Anspruch auf diese Tücheln zu stellen vermeinen, aufgefordert, sich so gewiß binnen Jahresfrist hieramts zu melden und ihr Recht darzuthun, widrigenfalls die gedachten Tücheln veräußert und mit dem Kaufgelde nach Vorschrift vorgegangen werden wird. — K. K. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg am 16. März 1847.

Z. 710. (2) Nr. 20.

C o n c u r s.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria ist die Stelle eines Zimmerpoliers zu vergeben, mit welcher ein Wochenlohn von 5 fl. 30 kr. (Fünf Gulden und Dreißig Kreuzer) und dem Borrückfungsrechte in einen Lohn von 6 fl. verbunden ist. — Die Eigenschaften, welche von diesem Polier

gefordert werden, sind, daß er das Zimmerhandwerk förmlich erlernt, practisch ausgeübt und bei Maschinenbauern bereits mitgearbeitet habe; daß er des Zeichnens kundig und im Stande sey, selbst kleinere Pläne auszuarbeiten, und die ihm übertragenen größern Zimmerer-Arbeiten nach den ihm vorgelegten Plänen kunstgerecht auszuführen. Er muß ferner des Lesens, Schreibens und Rechnens, dann der deutschen und krainischen Sprache vollkommen mächtig seyn. — Bittsteller, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben sich nicht nur über die oben angeführten Eigenschaften, sondern auch über ihre Moralität und bisherige Dienstleistung, über ihr Lebensalter, den verheiratheten oder ledigen Stand, deren Kinderzahl, Geburtsort und Vaterland mit authentischen Urkunden auszuweisen, und ihre Gesuche bis zum 1. Juni d. J. an das unterzeichnete k. k. Bergamt einzusenden. — Vom k. k. Bergamt Jozia am 2. Mai 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 703. (2)

E d i c t.

Nr. 875/21.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Döblich zu Feldkirchen in Oberkärnten, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Concursmasse-Verwalters, Herrn Dr. Gaggl, der Creditorenausschüsse und sämmtlicher Gläubiger, die öffentliche Feilbietung der, zur Mathias Matschnig'schen Concursmasse gehörigen Realitäten und Entitäten, als: des, zu Pfarrkirche Maria in Dorn zu Feldkirchen sub Urb. Nr. 1 dienstbaren Gutes Altendorf bei Feldkirchen, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, aus 9 Joch 1150 □ Klft. Aekern, 5 Joch 910 □ Klft. Wiesen, 50 □ Klft. Garten und 220 □ Klft. Hutweiden, und aus einer Mauthmühle mit 5 Sängen und einer Stampfe, mit Inbegriff des Mühlinventars, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 5807 fl. 7 kr. und des damit vereinten, im Bergbuche inliegenden und auf 2 Zerrenerfeuer mit 2 Schlägen concessionirten Hammerwerkes Altendorf, sammt den Hammer- und Wohngebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 10,267 fl. 40 kr., nebst dem Hammerinventar und Baumaterialien, im Schätzungswerthe pr. 1038 fl. 53 kr., den Kohlenvorräthen von 5728 Schaff Kohlen, im Werthe pr. 3725 fl. 40 kr. und dem im Holzschlage liegenden und 271 1/2 Cubiklasten messenden Kohlholze pr. 558 fl. 20 kr., mithin zusammen, und zwar mit Inbegriff der Waldabstoßungs-Verträge auf circa 24,000 Schaff Kohlen im Sauer und Gaugelwalde, nebst 3 Kohlbarren, 3 Köhlerhütten und den gut erhaltenen Holzriesen, im Werthe pr. 21,397 fl. 40 kr. C. M., und b) des gleichfalls im Bergbuche inliegenden und auf 2 Zerrenerfeuer mit 2 Schlägen und ein Wärmefeuere mit 1 Schläge concessionirten Hammerwerkes-Tratten, sammt den Hammer- und Wohngebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 4861 fl.

50 kr., nebst dem Hammerinventar und den Baumaterialien pr. 655 fl. 55 1/2 kr., dann dem Kohlbarren, der Köhlerhütte und den Holzriesen im Widwegewalde, im Werthe pr. 47 fl. 12 kr., und der im landtäfflichen Hauptbuche Tom. 4, Fol. 516 vorkommenden, an den Trattenhammer angränzenden und mit Inbegriff des Wurzgartels 1175 □ Klft. messenden Wiese, gegenwärtig Baumgarten, im Werthe pr. 600 fl., mithin zusammen, und zwar mit Inbegriff des Waldabstoßungs-Vertrages auf circa 1500 Cubiklasten Kohlholz, im Werthe pr. 6164 fl. 57 1/2 kr., bewilligt, und bei dem Umstande, weil dieses Bezirkegericht von dem hochlöbl. k. k. k.ärnt. Stadt- und Landrechte und dem wohllöbl. k. k. illyr. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt zur Vornahme der Licitation der landtäfflichen Realitäten und der Montanentitäten delegirt wurde, hierzu im Orte der Verkaufsobjecte die Tagfagung auf den 2. Juni d. J., und zwar für das Gut und Hammerwerk Altendorf sammt Mühl- und Hammerinventar, dann Baumaterialien, Holz- und Kohlvorräthen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und für das Hammerwerk Tratten, sammt Hammerinventar, Baumaterialien, Kohlbarren, Köhlerhütte, Holzriesen und der landtäfflichen Wiese, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten und Entitäten, wenn sie nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Schlüsslich wird noch bemerkt, daß die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Gutes Altendorf im modernen Style erbaut und auch die Grundstücke arrondirt sind, daß die Mauthmühle, auf beständigem Wasser, ein reichliches Erträgniß abwerfe, und daß sich die Hammerwerke Altendorf und Tratten in der reizenden Gegend Feldkirchens, in einer vortheilhaften Kohllage und am Liebelbache, welcher zum Betriebe dieser Werke ein hinreichendes und constantes Wasser-Quantum liefert, befinden, der Winterfeierang nicht unterliegen, und sowohl von der Hauptstadt Klagenfurt als auch von der Kreisstadt Villach nur 3 Stunden entfernt sind.

Vovon man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten vorbandigt, daß die Schätzungsprotocoll, die Tabular-Extracte und die Licitationsbedingnisse sowohl hierorts, als auch bei dem Concursmasse-Verwalter, Herrn Dr. Gaggl in Klagenfurt, und bei dem Bevollmächtigten der Concursmasse-Repräsentanten, Herrn Franz Faver Witz zu Behndorf nächst Feldkirchen eingesehen werden können.

Feldkirchen am 20. April 1847.

3. 692. (3)

E d i c t.

Nr. 58.

Von dem Bez. Gerichte Weichselberg werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 4. October 1846 zu Saap verstorbenen Käufers, Jacob Birant, einen Anspruch zu machen haben, hiemit angefordert, solchen bei der auf den 26. Mai l. J. um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagfagung um so gewisser anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bez. Gericht Weichselberg am 4. März 1847.

E d i c t.

Vor der gefertigten Bezirksobrigkeit haben nachstehende Militärpflichtige binnen 4 Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Johann Petrish	1827	Fellizhenverch	42	Illegal abwesend
2	Joseph Machoritsch	"	Koritta	1	do.
3	Andreas Piuck	"	Dobrasschova	21	Legal abwesend
4	Leopold Spauz	"	Unterkanomla	37	Illegal do.
5	Leopold Trattnick	"	Unteridria	27	Legal do.
6	Anton Wontschina	"	Idria	226	Illegal do.
7	Johann Steyer	"	do.	232	Legal do.
8	Franz Tereb	"	do.	244	Illegal abwesend
9	Martin Ersnoschnig	1826	Neudorf	8	do.
10	Lucas Vidmar	"	Razhova	16	do.
11	Kospar Hojan	"	Fellizhenverch	20	do.
12	Johann Kenda	"	Unterkanomla	43	do.
13	Karl Steleschan	"	Idria	77	do.
14	Valentin Reven	"	do.	88	do.
15	Matthäus Sedey	"	do.	326	do.
16	Valentin Jörer	1825	Sairach	21	do.
17	Simon Schigon	"	Idria	188	do.
18	Johann Gantar	1824	Raune	10	do.
19	Anton Bloschitsch	"	Eshekounig	19	do.
20	Alois Rudolf	"	Idria	222	do.
21	Franz Baif	"	do.	63	do.
22	Lucas Tereb	1823	Dobrasschova	25	do.
23	Lorenz Tschuck	"	Idria	64	do.
24	Anton Tereb	1822	Laurouz	4	do.
25	Joseph Krapsch	"	Idria	177	do.
26	Stephan Sedey	"	do.	336	do.
27	Joseph Gabrouscheg	1821	Razhova	18	do.
28	Martin Baith	"	Fellitschenverch	29	do.
29	Simon Wogathe	"	Idria	16	do.
30	Joseph Miklauzhizh	"	Sairach	24	do.
31	Kaspar Tuschar	1820	Staravas	3	do.
32	Barthelma Mikusch	"	Idria	255	do.
33	Matthias Nagode	"	Berch	5	do.
34	Matthäus Zigalle	"	Idria	309	do.
35	Valentin Gantar	1819	Sairach	8	do.
36	Jakob Kauzhizh	"	do.	9	do.
37	Johann Novack	"	Razhova	7	do.
38	Franz Schinkouz	"	Unteridria	15	do.
39	Valentin Micheuz	"	Idria	8	do.
40	Thomas Krivizh	"	do.	48	do.
41	Thomas Jahn	"	do.	124	do.
42	Matthäus Fabian	"	do.	282	Legal abwesend

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
43	Gregor Ecker	1819	Idria	357	Illegal abwesend
44	Thomas Kogey	"	do.	354	do.
45	Johann Zereb	"	do.	244	do.
46	Mathias Trattnik	"	do.	386	do.
47	Lorenz Gabrousheg	1818	Dolle	19	do.
48	Lucas Peterzell	"	Sairach	25	do.
49	Franz Albrecht	"	do.	39	do.
50	Franz Erschen	"	Idria	200	do.
51	Andreas Nagode	1817	Sauraz	5	do.
52	Joseph Kollenz	"	Sairach	15	do.
53	Kaspar Saig	"	Oberbreknig	7	do.
54	Thomas Bloshizh	"	Felitschenverch	43	do.
55	Thomas Turmann	"	Idria	140	do.

K. K. Bezirksobrigkeit Idria den 27. April 1847.

3. 706. (2)

Nr. 744.

E d i c t a l = V o r l a d u n g.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Weissenfels zu Kronau werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- u. Zuname.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Geb.-Jahr.	Anmerkung.
1	Koschier, Marcus	Loog	11	1827	} Passlos abwesend.
2	Kosmazh, Clemens	Moistrana	2	"	
3	Lauzher, Anton	Birnbaum	9	"	
4	Klanzhnik, Joseph	Ußling	48	"	
5	Klinar, recte Klemen, Valentin	Faverburger Gereuth	7	"	
6	Erlach, Johann	Karnervellach	69	"	Mit dem Passe ddo. 16. Sept. 1846, 3. 539, abwesend.
7	Wandot, Joseph	Kronau	25	1826	} Passlos abwesend.
8	Emolei, Simon	Alpen	2	1825	
9	Emolei, Caspar	Loog	1	"	
10	Alianzhizh, Peter	Kronau	74	1824	Mit dem Passe ddo. 23. October 1846, 3. 546, abwesend.
11	Plösch, Primus	Katschach	20	"	Mit dem Passe ddo. 15. Februar 1847, 3. 60, abwesend.
12	Kurrei, Johann	do.	48	"	} Passlos abwesend.
13	Werze, Johann	Wurzen	73	"	

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie binnen vier Monaten hieramts so gewiß zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Kronau am 30. April 1847.

3. 708. (2)

Die nachstehend verzeichneten, zur dießjährigen Rekrutenstellung berufenen, auf die erhaltene Vorladung nicht erschienenen und in ihrer Heimath nicht vorfindigen Burschen werden hiemit aufgefordert, am 14. Mai l. J., Vormittag um 9 Uhr in Neustadt vor der Assentirungs-Commission sowenig zu erscheinen, oder ihr Ausbleiben binnen 4 Monaten hieramts standhaft zu rechtfertigen, als sie sonst als Flüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	G e b u r t s =			P f a r r
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Urko Peter	1825	Brückel	49	Soderschiz
2	Mohar Anton	"	Kethje	3	Laserbach
3	Schagar Andreas	1826	Sapotok	21	Soderschiz
4	Belai Martin	"	Soderschiz	59	"
5	Gersche Stephan	"	Gora	30	"
6	Kalischer Johann	"	"	32	"
7	Zwar Lucas	"	Jelloviz	5	"
8	Kordisch Johann	"	Kethje	20	Laserbach
9	Ruperzhizh Johann	"	Kleinsack	6	"
10	Sbaschnik Anton	"	Hrib	33	"
11	Schniderschiz Thomas	1827	Reifniz	29	Reifniz
12	Klun Báltasar	"	Sajoviz	18	"
13	Urko Gregor	"	Lipouschiz	2	Soderschiz
14	Urko Matthäus	"	Brückel	23	"
15	Louschin Gregor	"	"	40	"
16	Mozhnik Mathias	"	"	42	"
17	Gornik Johann	"	Soderschiz	19	"
18	Leustek Franz	"	"	48	"
19	Ruß Michael	"	Globel	42	"
20	Samsa Simon	"	Gora	46	"
21	Zwanzhizh Mathias	"	Kadne	32	Oblak
22	Gregorizh Andreas	"	Kethje	18	Laserbach
23	Debelak Lucas	"	"	21	"
24	Kersche Johann	"	"	26	"
25	Koiz Johann	"	"	61	"
26	Koschir Barthelmä	"	"	63	"
27	Ruperzhizh Johann	"	"	71	"
28	Kernz Mathias	"	Kleinsack	8	"
29	Anselz Johann	"	"	22	"
30	Kordisch Johann	"	Mitterdorf	9	"
31	Benzhina Johann	"	Sigisdorf	17	"
32	Kreße Jacob	"	Masern	30	Masern
33	Knoll Franz	1826	Reifniz	29	Reifniz
34	Koschir Johann	1825	Kethje	57	Laserbach
35	Schega Joseph	1824	Sigisdorf	10	"
36	Lesar Franz	1823	Schuschje	25	Reifniz
37	Perjatu Anton	1822	Weiniz	23	Soderschiz

E b i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Neudegg, im Neustadtler Kreise, werden nachbenannte Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Tauf- u. Zuname.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Geb. Jahr.	Anmerkung.
1	Joseph Kosslem	Maria	6	Neudegg	1827	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Martin Fershin	Schattesch	8	Schattesch	"	
3	Mich. Supanzhizh	Goba	26	Mariathal	"	
4	Pankraz Werhker	Barovak	20	St. Georg	"	
5	Alex. Zhelestina	Kosza	31	do.	"	
6	Jacob Podlesnik	Kluzheuz	25	Dobovz	"	
7	Jos. Gospodaritsch	Strasha	14	St. Ruprecht	1826	
8	Johann Sabukovz	Brine	10	do.	"	
9	Johann Vidiz	Moräutsch	11	Hl. Kreuz	"	
10	Joseph Kossig	Wodiz	23	do.	"	
11	Johann Gosani	Langeneck	15	Billichberg	"	} Seit 1816 flüchtig.
12	Joseph Potissel	Mamol	7	do.	"	
13	Martin Hauptman	do.	16	do.	"	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
14	Anton Leben	St. Lorenz	38	Mariathal	"	
15	Martin Repovsh	Goba	4	do.	"	} Seit 1816 flüchtig.
16	Peter Bresover	Kosza	27	St. Georg	"	
17	Joseph Gollob	do.	33	do.	"	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
18	Joseph Gostanelli	do.	28	do.	"	
19	Jacob Dluhiz	Scheiniz	8	Neudegg	1825	} Seit 1816 flüchtig.
20	Georg Kotter	Neuberg	15	Hl. Kreuz	"	
21	Martin Verbitsch	Gollek	14	Schattesch	"	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
22	Joseph Bash	Barovak	9	St. Georg	"	
23	Georg Planinsheg	St. Georg	18	do.	"	} Seit 1815 flüchtig.
24	Lucas Bisjak	Dobovz	47	Dobovz	"	
25	Johann Ambrosch	Mausthal	7	Primbklu	1824	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
26	Jacob Gorolli	Langeneck	7	Billichberg	"	
27	Thomas Skoca	Goba	8	Mariathal	"	} Seit 1814 flüchtig.

mit dem Befehle hiermit vorgeladen, sich am 15. Mai l. J., früh 8 Uhr auf den Affentplatz nach Neustadt zu stellen, widrigens binnen 3 Monaten verlässlich hieramts zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Rekruitirungsvorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg am 1. Mai 1847.

E b i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Krupp, in die executive Feilbietung der, dem Unterthan Jacob Judnitsch, von Winkel Haus-Nr. 20, gehörigen, gerichtlich auf 37 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in 7 Schafen, 1 Schwein und Kellergeschirren, wegen, an rückständigem Urbariale schuldiger 91 fl. 59 kr. E. M.

c. s. c., bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagfakungen, nämlich auf den 14. Mai, 29. Mai und 12. Juni d. J., immer Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Befehle angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden, und daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung Statt finde.

Bezirksgericht Krupp am 23. April 1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 722. (1) Nr. 9674.

E u r r e n d e
des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Portoermäßigung für die zur Fahrpost aufgegebenen Drucksachen. — Zu Folge Hofkammer-Decretes vom 31. März 1847, Zahl 7548, haben an der im §. 51 des Portoregulative vom Jahre 1842 bewilligten Portoermäßigung außer Büchern, Broschüren und Musikalien, auch die Sendungen aller sonstigen Drucksachen Theil zu nehmen, in so fern sie sich auf eigentliche Drucksachen beschränken, und nicht in die Kategorie der Documente oder sonstigen Urkunden gehören, für welche in dem gedachten Taxregulative eigene Portogebühren bestimmt sind. — Die Parteien, welche auf diese Begünstigung Anspruch machen, haben daher den Inhalt ihrer Sendungen in einer Art anzugeben, welche ihre Eigenschaft als einfache Drucksachen unzweifelhaft erkennen läßt, widrigens bei der Portobemessung einer Ermäßigung der Gebühr nicht Statt gegeben werden darf. — Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß die unrichtige Declaration von Schriften, Documenten oder Urkunden, als solche Drucksachen, denen die obige Portoermäßigung zugestanden ist, nicht nur in Gemäßheit des §. 423, Zahl 2 des Gefälls-Strafgesetzes, als eine Gefälls-Verkürzung behandelt wird, sondern auch die im §. 13 der Fahrpost-Ordnung vom 6. Julius 1838 für falsche Declaration im Allgemeinen festgesetzte Conventionalstrafe der Entrichtung des vierfachen Porto nach sich zieht. — Laibach am 16. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 733. (1) Nr. 9266.

E u r r e n d e
des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach.
Berechtigung des Notherben, über den ihm gebührenden Antheil an Gewinn und Verlust und an den Früchten der Erbschaft Rechnung zu fordern. — Seine k. k. Majestät haben zur Erläuterung des §. 786 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches mit allerhöchster Entschlie-
ßung

(3. Amtsbl. Nr. 55 v. 8. Mai 1847.)

vom 30. Jänner d. J. zu erklären geruhet, daß der Notherbe nach den §§. 786, 830 und 837 des bürgerlichen Gesetzbuches berechtigt sey, über den ihm vom Tode des Erblassers an, bis zur wirklichen Zuthellung des Pflichttheiles gebührenden verhältnißigen Antheil an Gewinn und Verlust und an den Früchten der Erbschaft Rechnung zu fordern. — Diese allerhöchste Entschlie-
ßung wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 10. l. M., Z. 11537, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 21. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 723. (1) Nr. 9008.

V e r l a u t b a r u n g.

Vom Beginne des 2. Semesters des Verwaltungsjahres 18⁴⁶/₄₇ sind nachstehende krainische und kärntnerische Studentenstiftungen wieder zu besetzen, und zwar: A. Krainische Stiftungen. — 1) Bei der Lorenz Ratschky'schen Stiftung der I. Plaz, im dormaligen Jahresertrage von 37 fl. 42 kr. C. M. Hierauf haben bloß studierende Anverwandte des Stifter's Anspruch, wobei jedoch jene von der männlichen Linie, mit dem Zunamen „Ratschky," den Vorzug vor jenen von der weiblichen Abstammenden haben. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer zu Kostel zu. Dieses Stipendium kann von den Normalschulen an, bis zur Vollendung der Studien genossen werden. Die Competenzfrist für dieses ist bis Ende Juni 1847, und es wird beige-
fügt, wenn sich in dieser kein Competenzfähiger darum bewerben sollte, die Gebühr für das 2. Semester 18⁴⁶/₄₇ sodann der weitem kisterischen Bestimmung zugeführt werden wird — 2) Die vom Priester Jacob Staricha errichtete Stiftung, im dormaligen Jahresertrage von 46 fl. C. M., zu deren Genusse vorzugsweise studierende Anverwandte des Stifter's, und bei deren Abgang sodann erst Studierende aus der Pfarre Tschernembl, und dann aus den benachbarten Pfarren, jedoch nur auf sechs Jahre berufen sind. Normalschüler haben keinen Anspruch auf selbe. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Stadtpfarrer von Tschernembl. — 3) Die von der Maria Suppantšitsch gemachte Stiftung, im dormaligen Jahresertrage von 35 fl. C. M. Hierauf haben arme Studierende über-
haupt, die sich in der Pfarre St. Jacob in Lai-

bach befinden, Anspruch. Dem hierortigen Stadt-
magistrate steht das Verleihungsrecht zu. —
B. Kärntnerische Stiftungen. — 4) Die
Lucas Mazigoi'sche Stiftung, im dormaligen Jah-
resertrage von 20 fl. 20 kr. C. M., zu deren
Genuß vorzugsweise Studierende aus des Stif-
ters Verwandtschaft, und in deren Ermanglung
Studierende aus der Pfarre Guttenstein, und
sodann arme Studierende überhaupt berufen sind.
— Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen
Pfarrer zu Maria am See ob Guttenstein in
Kärnten zu. — 5) Bei der von der Ursula
Anna von Metnitz errichteten Stiftung der 1.
Pflaz, im dormaligen Jahresertrage von 60 fl.
C. M. Zum Genusse sind berufen vorzugsweise
aus Kärnten gebürtige Studierende, die als
Stifflinge musikalisch seyn, und sich zur Kir-
chenmusik verwenden lassen müssen. Das Benen-
nungsrecht übt dieses Subernium aus. — Be-
werber um eines dieser Stipendien haben für
jedes abgefordert, da auf alternative Gesuche
keine Rücksicht genommen wird, einzuschreiten
und ihre dießfälligen, mit dem Tauffcheine, dem
Armuthszeugnisse vom Jahre 1847, dann den
Impfungs- und den Schulzeugnissen von dem
2. Semester 1846 und 1. Semester 1847, so
wie im Falle der Bewerbung aus dem Titel
der Verwandtschaft, mit dem legalen Stamm-
baume und andern weiters erforderlichen Be-
weisdocumenten belegten Gesuche im Wege der
betreffenden Studien-Directorate, und zwar be-
züglich der Stipendien ad 2., 3., 4. et 5.
längstens bis Ende Mai, bezüglich jenes ad 1.
bis Ende Juni l. J. anher zu überreichen. —
Laibach am 23. April 1847.

3. 734. (1)

Nr. 8762.

R u n d m a c h u n g.

Vom k. k. Steyermärklischen Subernium wird
bekannt gemacht, daß gegenwärtig von der
Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen
Münzinspectors zu Graß, zur Ausstattung eines
ihm verwandten oder anderen armen Mädchens
eine Geld-Verleihung von 60 fl. W. W. Statt
finde, besonders Anverwandte des Stif-
ters, welche hierauf Anspruch machen zu können glau-
ben, haben ihre, mit dem gehörig legitimirten
Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen
über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und
Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende Juni 1847
bei diesem Subernium einzureichen. — Vom k. k.
Steyerm. Subernium. Graß am 26. April 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 719. (1)

Nr. 217.

Straßen-Licitat. = Verlautbarung.

Nachdem bei den ersten Licitationen nach-
benannte Kunstbauten um den Fiscalpreis nicht
an Mann gebracht werden konnten, so wird
eine zweite Minuendo-Versteigerung an nach-
benannten Orten und Tagen, jederzeit von 10
bis 12 Uhr Vormittags, nöthigenfalls auch
Nachmittag, abgehalten werden, wozu Unter-
nehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen wer-
den, daß auch schriftliche, gehörig instruirte, auf
vorgeschriebenen Stämpel geschriebene Offerte,
mit dem vorgeschriebenen Badium versehen, ange-
nommen werden, welche jedoch vor Beginn der
mündlichen Licitation der Versteigerungs Com-
mission eingereicht werden müssen, und zwar:
1) Bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 14.
Mai 1847 für die Reparation der gewölbten
Dolina-Brücke nächst Jesnitz, mit dem buchhal-
terisch richtiggestellten Betrage pr. 454 fl. 9 kr.;
— 2) bei der Bezirksobrigkeit Krupp, loco
Möttling, am 17. Mai 1847, für die Re-
paration der Poganizer und Möttlinger Kupa-
Brücke, mit dem buchhalterisch richtig gestellten
Betrage pr. 838 fl. 22 kr.; — für die Re-
paration der gewölbten Schuschize-Brücke pr.
40 fl. 23 kr.; — für die Reparation eines
Durchlaßcanals pr. 12 fl. 26 kr.; — für die
Umbauung einer Straßenstützmauer in Mött-
ling, pr. 91 fl. 46 kr., — endlich für die
Reparation des Einräumer-Hauses mit 39 fl.
40 kr. — Jeder Licitant hat ein 5 % Badium vor
der Licitation zu erlegen, jenem aber, der nichts
ersuchen sollte, wird das Badium gleich nach
der Licitation rückgestellt werden; der Erststeh-
er hat aber eine 16 % Caution von dem Erstan-
denen im Baren oder fideijussorisch, oder auch
in börsenmäßigen Staatspapieren zu leisten. —
K. K. Straßen-Commissariat. Neustadt am
4. Mai 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 720. (1)

Nr. 1004.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit
bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ferni
Miklaughiz von Neudorf, gegen Andreas Schiuz von
Schiuze, in die executive Feilbietung der, dem Ere-
curen gehörigen, sub Urb. Nr. 175, 176 und 179,
Rect. Nr. 431, 432 und 433 der löbl. Herrschaft
Nadlischeg dienstbaren, auf 705 fl. 40 kr. gerichtlich
geschätzten Realitäten, wegen schuldiger 15 fl. c. s. c.
gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feil-

bietungstermine, auf den 2. Juni, 3. Juli und 2. August 1847, jedesmal früh 10 Uhr, in loco Schiuzer mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. April 1847.

gebotene Haus mitliciten will, ein 10% Wadium vor diesem ersten Anbote zu erlegen hat, und daß die Schätzung und Belastung, so wie die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 26. April 1847.

3. 716. (1) Nr. 1063.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Herrn Carl Fabiani in Neustadt, Nachhabers des Franz Souvan, Vormundes des mj. Johann Souvan in Löschnis, wegen schuldigen 80 fl und 20 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die neuerliche executive Veräußerung der, dem Johann Aufschin gehörigen, zum Gute Stauden sub Rect. Nr. 79 dienstbaren, auf 118 fl. 29 kr. gerichtlich geschätzten, und bei der executiven Feilbietung am 4. Februar d. J. von Franz Suppanzhizh, als Meißbieter, um 150 fl. 30 kr. erstandenen Halbhube in Ragou, bei einer einzigen Tagsatzung nach Vorschrift des §. 338 a. G. D., wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget worden.

In Folge dessen wird die neuerliche Feilbietungs-Tagsatzung auf den 11. Juni Vormittags um 10 Uhr, im Orte Ragou mit dem Anhang anberaumt, daß die feilgebotene Realität selbst unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 13. März 1847.

3. 717. (1) Nr. 1530.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Joseph Aichholzer, Handelsmannes in Laibach, durch Herrn Dr. Dopfahz, gegen Maria Schimatschek, als gerichtlich erklärte und anerkannte ehgattliche Paul Schimatschek'sche Universalerbinn, wegen behaupteten 1500 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung des zum Paul Schimatschek'schen Verlasse gehörigen, zum Stadtdominio Neustadt sub Rect. Nr. 41 dienstbaren, auf 2315 fl. 10 kr. executive geschätzten Hauses Conscr. Nr. 83, sammt Garten in Neustadt gewilliget worden. — Zu dem Ende werden 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 14. Juni, der zweite auf den 14. Juli und der dritte auf den 16. August 1847, jedesmal Vormittag um 11 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß, wenn die feilgebotene Realität beim ersten oder zweiten Feilbietungstermine nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht, solche beim dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Zu dieser Feilbietung werden die Kaufslustigen mit dem Anhang vorgeladen, daß Jeder, der auf das feil-

3. 718. (1) Nr. 1313.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Schrem, Handelsmann in Neustadt, gegen Anton Kallinger von Stoppitsch, wegen einer verglichenen Forderung pr. 272 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, sub Rect. Nr. 26, Urb. Nr. 26 1/2, zur Straußischen Beneficiumsgült Preischna dienstbaren Einviertl. Hube gewilliget worden. — Es werden demnach zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 12. Juni, der zweite auf den 9. Juli und der dritte auf den 13. August 1847, Vormittag um 11 Uhr, im Orte der Realität zu Stoppitsch mit dem Anhang bestimmt, daß, wenn diese Realität bei dem ersten oder zweiten Feilbietungstermine nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht, solche beim dritten Feilbietungstermine auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und Belastung der Realität kann bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Neustadt am 9. April 1847.

3. 714. (1) Nr. 766.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe das löbl. k. k. Mercantil- und Wechselgericht in Wien, über Ansuchen des Thomas Saager, durch Herrn Doctor von Mayer in Wien, wider Mathias Jakitsch von Hinterberg, puncto schuldiger 100 fl., 350 fl. 28 kr. und 122 fl. 33 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 13. März 1847, 3. 8494, die executive Feilbietung des, dem Executen gehörigen Hauses Nr. 34 in Hinterberg, sammt dazu gehöriger 1/8 Urb. Hube, Rect. Nr. 2731, bewilligt, und dieses Bezirksgericht um Vornahme dieser Feilbietung ersucht. Es werden daher zur Vornahme der Feilbietung gedachter Realität, nämlich der, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 600 fl. geschätzten, in Hinterberg sub C. Nr. 34 und Rect. Nr. 2731 liegenden 1/4 Bauers- oder 1/8 Urb. Hube sammt dazu gehörigen Gebäuden, die Tagsatzungen auf den 29. Mai, 28. Juni und 28. Juli 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Hinterberg mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. März 1847.

3. 728. (1) Nr. 764 et 784/38.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey der Witwe Maria Peer von Stein, wegen ihres Hanges zur Trunkenheit und Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abgenommen, sie als Verschwenderinn erklärt, und ihr der Joseph Kofchier von Stein als Curator aufgestellt worden.

Münkendorf am 10. April 1847.

3. 727. (1) Nr. 1223/232.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Dasselbe habe den Anton Gerkmann, Viertelhübler zu Bakounig, nach Erforschung seines Betragens und Einholung des Gutachtens der Ärzte, als irrsinnig und zur freien Vermögensverwaltung unfähig zu erklären befunden, und ihm den Nachbar Martin Wrat von Bakounig als Curator aufgestellt.

Münkendorf am 30. April 1847.

3. 730. (1) Nr. 315.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Widrich von Wippach, Haus-Nr. 40, in die executive Feilbietung der, dem Gure Leutenburg sub Urb. Nr. 10, R. 3. 10 dienstbaren 1/8 Hube, und der eben dahin sub Urb. Nr. 11, R. 3. 22 dienstbaren 1/32 Hube des Joseph Widrich von Losche, Haus-Nr. 20, wegen, dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 1. Juni 1845, 3. 1260, schuldigen 264 fl. 13 kr. c. s. e.

gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagssitzungen, nämlich auf den 3. Mai, 2. Juni u. 3. Juli 1847, jedesmal Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Tagssitzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1759 fl. werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsertracte und die Licitationsbedingungen, wornach ein jeder Licitant vor dem Anbote das 10 proc. Radio zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Wippach den 24. Jänner 1847.

Anmerkung: Da über Ansuchen des Executionsführers und des Executen mit Bescheid 3. Mai l. J., 3. 2082, die auf den 3. Mai d. J. bestimmte erste Feilbietung als geschehen zu betrachten ist, so wird die zweite auf den 2. Juni l. J. beraumt vorgenommen.

3. 731. (1) Nr. 1655.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Schabje, Ortschaft St. Niklas, am 11. April l. J. testative verstorbenen Ganzhüblers Matthäus Hribar Ansprüche stellen zu können vermeinen, haben ihre Rechte bei der, zu dem Ende auf den 1. Juni d. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssitzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

K. K. Bez. Gericht Egg und Kreutberg am 26. April 1847.

3. 721. (1) **E d i c t a l = V o r l a d u n g.**

Nachstehende, zur heurigen Rekrutenstellung berufene militärpflichtige Individuen werden hiemit aufgefordert, am 10. Mai d. J. am Assentplatze zu Adelsberg zu erscheinen, oder aber nach diesem Termine binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung, so gewiß hieramts sich zu melden, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen		Haus-Nr.	P f a r r	Geburts-Datum	Anmerkung
	N a m e	Wohnort				
1	Anton Grachor	Smerje	22	Prem	1827	Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Michael Jagodnig	Domigne	10	Dornegg	"	
3	Paul Litschan	Tossen	5	do.	"	
4	Johann Samsa	Schambie	11	do.	"	
5	Andreas Jagsetizh	Terptschane	14	Podgraje	"	
6	Johann Novak	Untersemon	12	Dornegg	"	
7	Mathias Knafelz	Turschiz	14	Grafenbrunn	1826	
8	Thom. Thomschitsch	Koritenze	30	do.	"	
9	Mathias Proffen	Terptschane	28	Podgraje	"	
10	Andreas Nunzia	Waatsch	58	Grafenbrunn	1825	
11	Andreas Bascha	Tassen	12	Dornegg	"	
12	Lorenz Schein	Turschiz	15	Grafenbrunn	1824	
13	Anton Schein	do.	15	do.	"	

K. K. Bezirkscommissariat Feistritz den 30. April 1847.